

Was ist die Aktion Minibrot?

Unter dem Namen *Aktion Minibrot* verbirgt sich die Spendenaktion der KLJB im Erzbistum Paderborn, die seit 1970 ein fester Bestandteil im Jahreskalender ist. Mit der Aktion setzen wir uns für die Stärkung von jungen Menschen in Ländern des Globalen Südens ein. Nur durch die Hilfe zahlreicher KLJB Ortgruppen, Gemeinden und anderen kirchlichen Gruppen ist es möglich, die vielen internationalen Gemeinschaftsprojekte der ländlichen Entwicklung finanziell zu unterstützen.

Aufgrund der Verknüpfung von uns Landjugendlichen mit dem ländlichen Raum sowie aufgrund der oft benachteiligten Zugangschancen in anderen Ländern sind die Gelder solchen Projekten vorbehalten, die zu einer nachhaltigen Entwicklung ländlicher Regionen beitragen. Zudem sollen die Projekte vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Perspektiven in der Einkommensgenerierung, Ernährungssouveränität sowie dem Zugang zu Bildung ermöglichen.

Die Kampagne zur Generierung der Spendengelder findet jedes Jahr an Erntedank statt. Dabei werden ganz im Zeichen der Aktion in zahlreichen Orten kleine Minibrote gegen eine Spende verteilt. Über die Vergabe der Spendengelder zur Förderung der Projekte entscheidet das Gremium der AG Projektentscheidung, in dem interessierte KLJBler*innen ehrenamtlich tätig sind.

Den Mitgliedern der KLJB und vielen Gruppen darüber hinaus liegt die Aktion seit Jahren sehr am Herzen. Sie zielt darauf ab globale Gerechtigkeit zu fördern und ein Bewusstsein über weltweite Zusammenhänge zu schaffen. Daher freuen wir uns sehr, dass so viele von euch jedes Jahr wieder bei der *Aktion Minibrot* mitmachen und diese ein fester Bestandteil in euren Kalendern ist! Ein großes Dankeschön geht sowohl an die Spender*innen als auch an euch alle für eure Mitwirkung und euer Engagement!



Projektbeispiel – Mini-Bibliotheken für Kinder an 10 ländlichen Schulen in Indien

Im Jahr 2024 haben wir als Aktion Minibrot ein Bildungsprojekt im ländlichen Raum des indischen Bundesstaates Andhra Pradesh gefördert. Mit 5.006,11 € konnten wir die regionale Organisation Humane Voluntary Welfare Association (HVWA) dabei unterstützen, Mini-Bibliotheken in zehn staatlichen Schulen aufzubauen. Ziel des Projekts war es, rund 2.500 Schüler*innen im Alter von 10 bis 15 Jahren einen besseren Zugang zu Büchern und Lernmaterialien zu garantieren, ihre Lesemotivation zu steigern und das selbstständige Lernen der Kinder zu fördern. Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern, wurden Lehrkräfte und ehrenamtliche Helfer*innen speziell im Bibliotheksmanagement geschult.

Trotz vergleichsweise geringer Fördermittel war das Projekt aus Sicht der Aktion Minibrot sehr erfolgreich: So berichten bereits in den ersten Monaten nach Beginn etwa 70 % der Schüler*innen, mindestens einmal pro Woche ein Buch auszuleihen. Für einige verbesserten sich die Lesefähigkeiten in kurzer Zeit spürbar und auch die Lehrkräfte stellten fest, dass sich die schulischen Leistungen vieler der Schüler*innen, die die Bibliothek aktiv nutzen, verbessern. Auch in der Schulgemeinschaft kamen die Mini-Bibliotheken gut an, sodass inzwischen viele Eltern regelmäßig freiwillig zur Schule kommen, um bei der Ausleihe der Bücher zu unterstützen. Wir bewerten das Projekt daher insgesamt sehr positiv, und freuen uns, dass auch auf kleiner Skala spürbare Veränderungen für Schüler*innen im ländlichen Raum möglich sind.

